

Carolin Caprano

Erste Hilfe für Pferde

Leseprobe

[Erste Hilfe für Pferde](#)

von [Carolin Caprano](#)

Herausgeber: Natura Med - Jungjohann Verlag



<http://www.narayana-verlag.de/b4014>

Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>



Was tun bei einem Notfall?

Selbst bei größter Vorsicht und bester Haltung und Kontrolle, kann man jedoch manchmal nicht verhindern, dass sich ein Pferd verletzt oder krank wird.

Wie bei jedem Notfall gilt es auch bei einem Notfall im Pferdestall zunächst Ruhe zu bewahren.

Es nützt nichts, wenn gleich 10 Leute aufgeregt um ein verletztes Pferd rennen und dieses dadurch vielleicht gerade noch mehr in Panik versetzen.

Bei einem Unfall mit schwerer Verletzung wäre es zum Beispiel ideal, wenn eine Person das verletzte Tier festhält, möglichst an einen ruhigen Ort bringt und es beruhigt. So kann eine zweite Person nach der Verletzung sehen und diese dann je nach Schwere, sofern angebracht, optimal versorgen. Eine dritte Person könnte in der Zwischenzeit einen Tierarzt informieren.

Da es bei Tieren, anders als bei uns Menschen, keine allgemein gültige Notrufnummer gibt, sollte in jedem Stall eine Liste mit wichtigen Telefonnummern bereitliegen:

- >1-2 Tierärzte (ein zweiter deshalb, falls der erste nicht erreichbar ist oder schon bei einem anderen Patienten im Einsatz ist) idealerweise auch mit Handynummer
- >ein Tierheilpraktiker
- >eine Nummer der nächstgelegenen Tierklinik
- >evtl. ein Anhänger-Service, um das Tier transportieren zu können, wenn im eigenen Stall kein Hänger zur Verfügung steht

Zudem ist es von großem Vorteil, wenn man dem Tierarzt genaue Angaben machen kann, was genau passiert ist. Dieser kann dann umgekehrt schon am Telefon sagen, was zu tun ist, und ist auch vorbereitet auf das, was ihn erwartet.

Die wichtigsten Auskünfte sind dabei:

- Wo steht das Pferd
- Was genau ist passiert
- Wann ist es passiert
- Wie äußert sich die Problematik
- Wie ist der Gesamtzustand des Pferdes

Tiefe Wunden

Bei tiefen Wunden steht die Blutung meist im Vordergrund, entweder sickert, tropft oder auch spritzt das Blut je nach Ort der Verletzung.

Ist eine Vene verletzt, ist das Blut dunkelrot und tritt eher langsam aus der Wunde aus.

Ist jedoch eine Arterie betroffen, fließt oder spritzt das Blut hellrot und stoßweise. Hier ist besondere Vorsicht geboten.

Zu solch tiefen Verletzung kommt es meist infolge von schwereren Unfällen und Stürzen. Auch *Zäune*, Drähte etc. stellen eine hohe Gefahrenquelle dar.

Passiert ein solcher Unfall im Stall, sollte das Pferd an einen ruhigen und möglichst sauberen Ort geführt werden. Da eine solche Verletzung oft große Schmerzen verursachen kann, ist es wichtig, das Tier zunächst erst einmal zu beruhigen, eventuell auch durch den Einsatz von Bachblüten-Rescuetropfen. Außerdem sollte unverzüglich ein Tierarzt gerufen werden.

Bis der Tierarzt eintrifft, sollte die Wunde weder desinfiziert, mit Salben eingeschmiert oder sonst wie behandelt werden. Das sollte deshalb nicht geschehen, da tiefe Wunden oft genäht werden müssen und sich durch vorheriges manipulieren die Wundränder verändern, was es dem Tierarzt sehr viel schwerer machen würde zu nähen.

Eine sterile Kompresse kann jedoch ohne Bedenken auf die Stelle aufgelegt werden und mit einer selbstklebenden Bandagen befestigt werden, um weitere Verschmutzung zu verhindern und eventuell die Blutung etwas zu stillen.

Bei sehr starker Blutung durch eine Arterienverletzung sollte sogar an einen Druckverband gedacht werden!

Homöopathische Mittel zur Behandlung von tiefen Wunden sind zum Beispiel:

Arnica montana D4, 2-3 x täglich bei Verletzungen und Wunden aller Art.

Bellis perennis D6, 1-3 x täglich bei Quetschungen und Schleimhautverletzungen.

Zusammenfassung

Anzeichen

- >Blut sickert, tropft oder spritzt
- > *dunkelrot* = *Vene*
- >*Hellrot und stoßweise* - *Arterie* !
- > manchmal klaffende Wunde, auch in Gelenknähe

Ursache

- > Unfälle, Stürze, Verletzungen durch Zäune, Draht etc.

Behandlung

- > Beim Ausritt:
 - > evtl. Tierarzt zum Ort des Geschehens holen
 - > Pferd nicht über weitere Strecken bewegen
- > Im Stall:
 - >Pferd an *ruhigen, sauberen* Ort führen
 - >Beruhigen
 - . Bis Tierarzt kommt, *nicht!* desinfizieren oder salben etc., falls genäht werden müsste!
 - >Wunde mit *steriler Kompresse* und selbstklebender Bandage abdecken
 - >Bei starker Blutung *Druckverband*
 - > Rescue-Tropfen zur Beruhigung

Rezept für die Herstellung eines Tees und bewährte Kräuter

Bei den verschiedenen Notfallsituationen wurden bei den Behandlungsvorschlägen oft spezielle Kräuter erwähnt. Die Kräuterheilkunde nennt man Phytotherapie und zählt wohl auch als eine der ältesten Therapieformen.

Heilkräuter sollten Arzneibuchqualität haben und deshalb ist es am sinnvollsten, sie sich aus der Apotheke zu besorgen.

Dort kann man sich auch schon fertige Mischungen herstellen lassen, die dann so sofort zum Einsatz kommen können.

Pferde nehmen diese Form der Naturheilkunde oft besonders gut an. In der Natur hatten die Tiere meist noch einen sehr viel besseren Instinkt, welche Pflanzen und Kräuter ihnen gut tun und haben oft ganz gezielt spezielle Kräuter eine Zeit lang gesucht und gefressen.

Auf unseren heutigen Weiden finden sich längst nicht mehr alle gesunden Pflanzen und Kräuter wie auf einer wilden Wiese. Im Gegenteil muss man eher darauf achten, dass sich keine Giftpflanzen auf der Koppel befinden, und bedenken, dass die Weiden im Schnitt (durch Düngung etc.) auch viel zu eiweißhaltig sind.

Deshalb fressen aber die meisten Pferde die Heilkräutermischungen recht problemlos und gerne, da sie ihnen einfach auch gut bekommen und schmecken.

Kräutertee

- >Nicht mehr als 3-5 verschiedene Kräuter mischen
- >30-50 g Kräuter (getrocknet) für eine Gabe
- >Teemischung mit ca. 500 ml kochendem Wasser übergießen
- >10-15 Minuten ziehen lassen
- >Abgekühlten Tee mit den Kräutern verfüttern oder separat in Eimer mit Wasser zum Trinken (man findet schnell heraus, wie die Pferde es am liebsten mögen)
- >Mit Honig gesüßt schmeckt es den Tieren meist besser!

Sud zur äußeren Anwendung

- >Tee aus frischen oder getrockneten Kräutern kochen (siehe oben).
- >Nach 15 Minuten werden die Kräuter abgeseiht und der Tee als Sud verwendet.
- >Äußere Anwendungen erfolgen dann in Form von Waschungen, Umschlägen oder auf sterilen Kompressen zum Fixieren an den entsprechenden Stellen.

Bewährte Kräuter für bestimmte Erkrankungen sollen nun hier noch einmal zusammengefasst werden:

Kräuter bei Atemwegserkrankungen

> Anis, Fenchel, Thymian, Salbei, Süßholz, Spitzwegerich, Sonnenhut, Eibischwurzel, Kamille, Isländisch Moos

Kräuter bei Magen- und Darmproblemen

> Anis, Fenchel, Kümmel, Eibisch, Baldrian, Kamille, Minze

Kräuter bei Fell- und Hautproblemen

> Brennnessel, Klettenwurzel, Ringelblume, Hagebutte, Kamille, Knoblauch, Walnussblätter

Kräuter zur Stärkung des Immunsystems

> Sonnenhut, Brennnessel, Hagebutte, Ginseng, Knoblauch

Kräuter bei Nervosität

> Baldrian, Hopfen, Lavendel, Lindenblüten

Kräuter zur äußeren Anwendung

bei Verletzungen, Verstauchungen oder Hautproblemen

> Arnika, Ringelblume, Beinwell, Kamille, Schafgarbe, Spitzwegerich



Carolin Caprano

[Erste Hilfe für Pferde](#)

Mit nützlichen Tipps aus der
Naturheilkunde

74 Seiten, geb.
erschienen 2007



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise

www.narayana-verlag.de